

Hameln, den 25. August 2011

BHW Bausparkasse mit Zuwächsen beim Bausparen und in der Baufinanzierung

- Multikanalvertrieb und neue Produkte als Erfolgsfaktoren
- Organisches Wachstum über Branchenniveau

Im ersten Halbjahr 2011 hat die BHW Bausparkasse, der Baufinanzierer der Postbank, das Neugeschäft weiter ausgebaut. Die beantragte Bausparsumme stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 auf rund 6,7 Milliarden Euro (+18,2 %) an. Damit lag das Ergebnis über dem Neugeschäftswachstum in der Bausparbranche von 13,5 Prozent. Der Marktanteil betrug 11,4 Prozent (Vorjahr: 10,9 %).

Bausparen und Baufinanzierung

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 rund 190.000 neue Bausparverträge gegenüber rund 174.000 Verträgen im Vorjahreszeitraum beantragt. Die durchschnittliche Bausparsumme erhöhte sich weiter auf rund 35.000 Euro gegenüber 33.000 Euro im Vorjahreszeitraum. Das eingelöste Bausparneugeschäft wuchs im ersten Halbjahr 2011 um 21,8 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro und lag damit um fast 1,0 Milliarden Euro über dem Vorjahreswert von 4,4 Milliarden Euro. Besonders erfreulich verlief die Zahl der neu beantragten Wohn-Riester-Verträge. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 wurden rund 9.800 Verträge über eine Bausparsumme von 458 Millionen Euro abgeschlossen. Das entsprach einer Steigerung von 65 Prozent.

„Unser Vertriebs Erfolg basiert vor allem auf unserem leistungsstarken Produktspektrum und einem schlagkräftigen Multikanalvertrieb“, lautet das Fazit von Dieter Pfeiffenberger, Vorstandsvorsitzender der BHW Bausparkasse. Die BHW Bausparkasse hat zum 1. Juni 2011 das Produktangebot im Bausparen um neue Tarifvarianten für spezielle Zielgruppen ergänzt und weiter optimiert. Mit den neuen Tarifvarianten - insbesondere für junge Menschen und Bausparer mit Finanzierungsabsicht - kann die Bausparkasse nun individuelle Kundenwünsche noch besser erfüllen als bisher. BHW Bausparverträge werden über die 1.110 Filialen der Postbank, rd. 4.000 Beraterinnen und Berater der Postbank Finanzberatung sowie über Kooperationspartner vermittelt.

Bei den privaten Baufinanzierungen lag die BHW Bausparkasse im ersten Halbjahr 2011 ebenfalls über dem Vorjahr. So wurden in den ersten sechs Monaten 19,4 Prozent mehr Baufinanzierungen zugesagt oder prolongiert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt wurden inklusive der Auszahlungen von Bauspardarlehen rund 2,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,4 Milliarden Euro) an Baugeldern zur Verfügung gestellt. Die bausparunabhängigen Darlehensneuzusagen erhöhten sich dabei von 1,5 Milliarden Euro im Vorjahr auf rund 1,7 Milliarden Euro, das Prolongationsvolumen stieg von 0,3 Milliarden Euro auf rund 0,5 Milliarden Euro.

Ertragslage

Die BHW Bausparkasse schloss das erste Halbjahr 2011 mit einem Ergebnis von 23,5 Millionen Euro vor Steuern und vor Gewinnabführung ab und lag damit unter dem Vorjahr. Verantwortlich hierfür waren vor allem die Neugeschäftserfolge im Bausparen und in der Baufinanzierung, da die durch sie ausgelösten Provisionszahlungen an die Vertriebskanäle das Provisionsergebnis zunächst belasten. Das Provisionsergebnis ging daher von 7,5 Millionen Euro im Vorjahr auf -13,0 Millionen Euro deutlich zurück.

Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2011 mit insgesamt 218,4 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 221,0 Millionen Euro. Zurückzuführen ist die Veränderung auf rückläufige Volumen im Wertpapierbereich und geringere Geldaufnahmen bei Kreditinstituten sowie auf das für einlagenstarke Kreditinstitute wie Bausparkassen weiterhin herausfordernde Zinsumfeld.

Der zusammengefasste Saldo aus Kreditrisikovorsorge und Wertpapierergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2011 mit Nettoaufwendungen in Höhe von 42,0 Millionen Euro um 4,0 Millionen Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 38,0 Millionen Euro. Während sich die Aufwendungen im Wertpapiergeschäft leicht erhöhten, blieben die Nettoaufwendungen in der Kreditrisikovorsorge spürbar unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

„Hier zeigt sich, dass unser Kreditportfolio von einem stabilen Bestand an privaten, hoch besicherten Baufinanzierungen geprägt ist. Das hat zu Folge, dass sich die Kreditrisikovorsorge – grundsätzlich und auch weiterhin – auf einem niedrigen Niveau bewegt“, so Vorstandsvorsitzender Pfeiffenberger, der damit das konservative Geschäftsmodell der Bausparkassen in Deutschland bestätigt sieht.

Ausblick

Die BHW Bausparkasse ist mit ihren Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Bausparen und private Baufinanzierung eng in den Konzern Deutsche Postbank mit seinen rund 14 Millionen Kunden eingebunden. „Diese enge Vernetzung wollen wir nutzen, um unsere Marktstellung beim Bausparen weiter auszubauen“, so Pfeiffenberger. „Hierzu setzen wir verstärkt auf die Vermittlung von Bausparverträgen an Kunden mit potenziellen Finanzierungswünschen.“ Wachstumsimpulse werden u. a. von der prominenten Platzierung des Bausparens in den gut 1.100 Filialen der Postbank und im Kooperationsgeschäft erwartet. Im Baufinanzierungsgeschäft wird sich die BHW Bausparkasse – wie schon bisher – auf die Darlehensvergabe für die Renovierung und Modernisierung von Wohnimmobilien konzentrieren.

Pressekontakt

Rüdiger Grimmert

+ 49 228 920 121227

ruediger.grimmert@postbank.de